



# Biolandbau im Kanton Zürich

BBV GV am 9. Mai 2018

Strickhof Lindau

Felix Zingg und Tamara Bieri

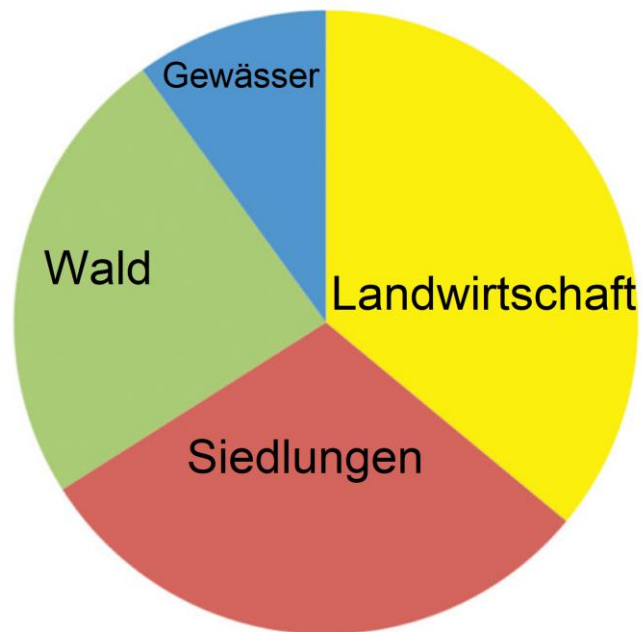


1.5 Mio. Einwohner  
 → 20% der CH- Bevölkerung, 20% aller CH-Arbeitsplätze

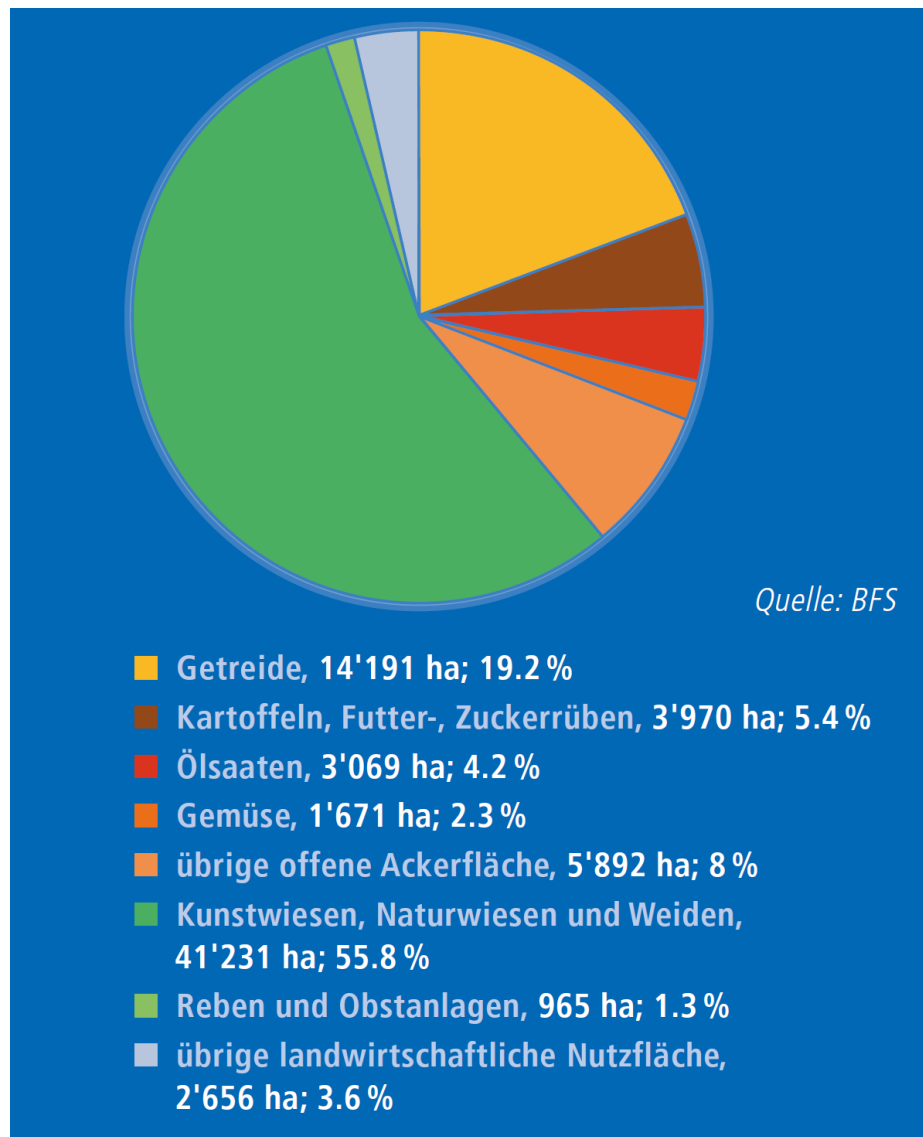
83% der Wertschöpfung aus DL-Sektor, Landwirtschaft mit 0.27% am BIP (CH 0.67)

Aber dennoch fünftgrösster Agrarkanton und mit Abstand der grösste Biogemüsebaukanton

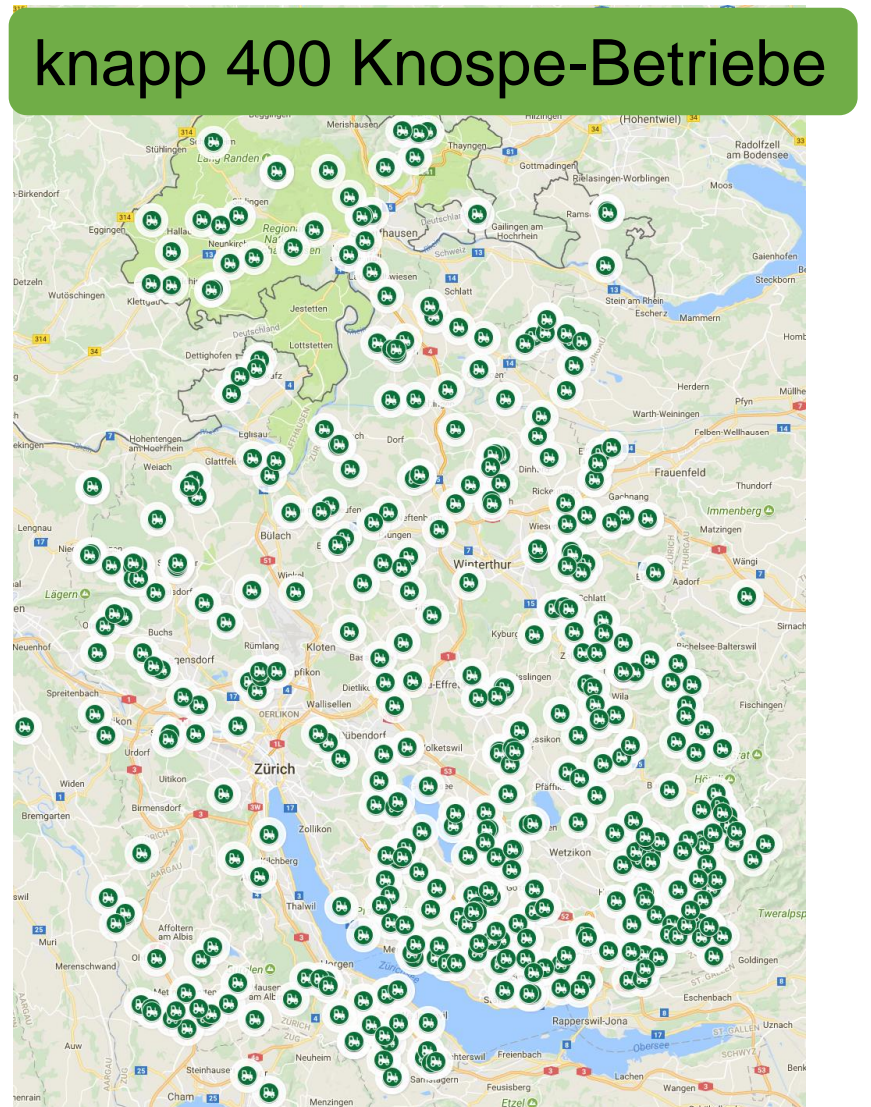
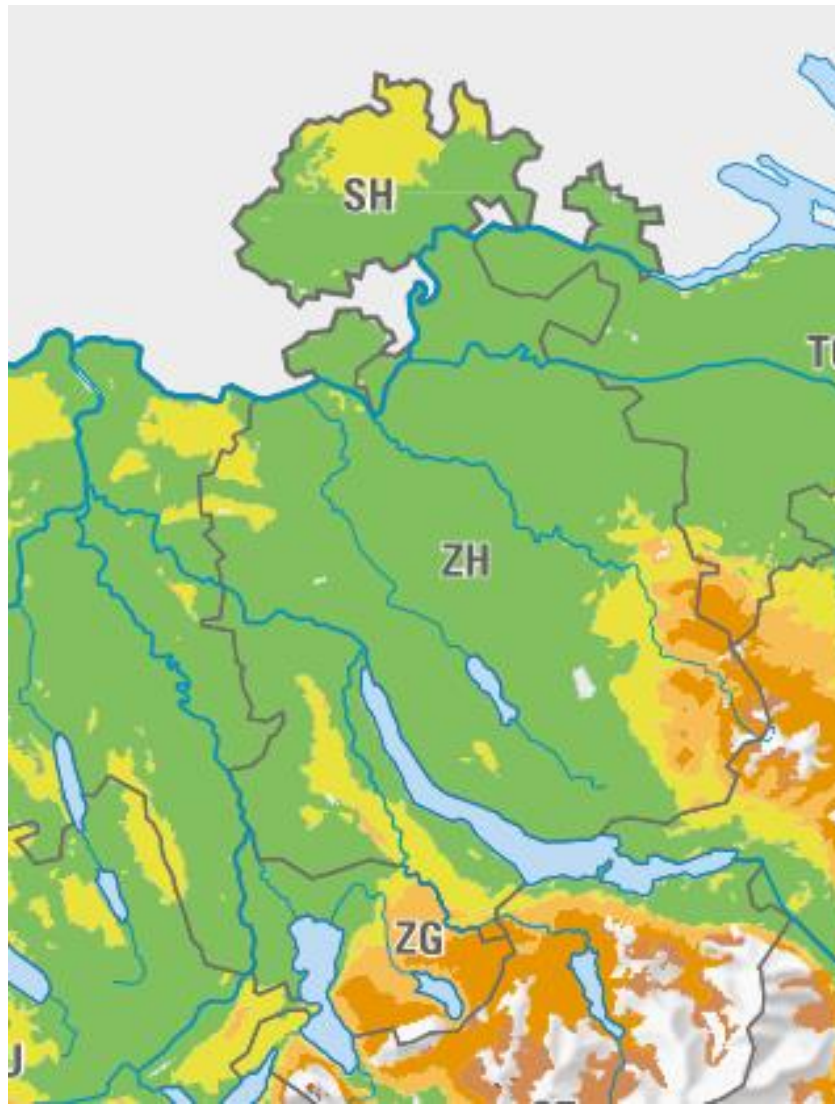
Rund 3'600 Betriebe, davon 68% im Haupterwerb, ca. ein Drittel mit Milchwirtschaft, rund die Hälfte aller Betriebe halten Rindvieh



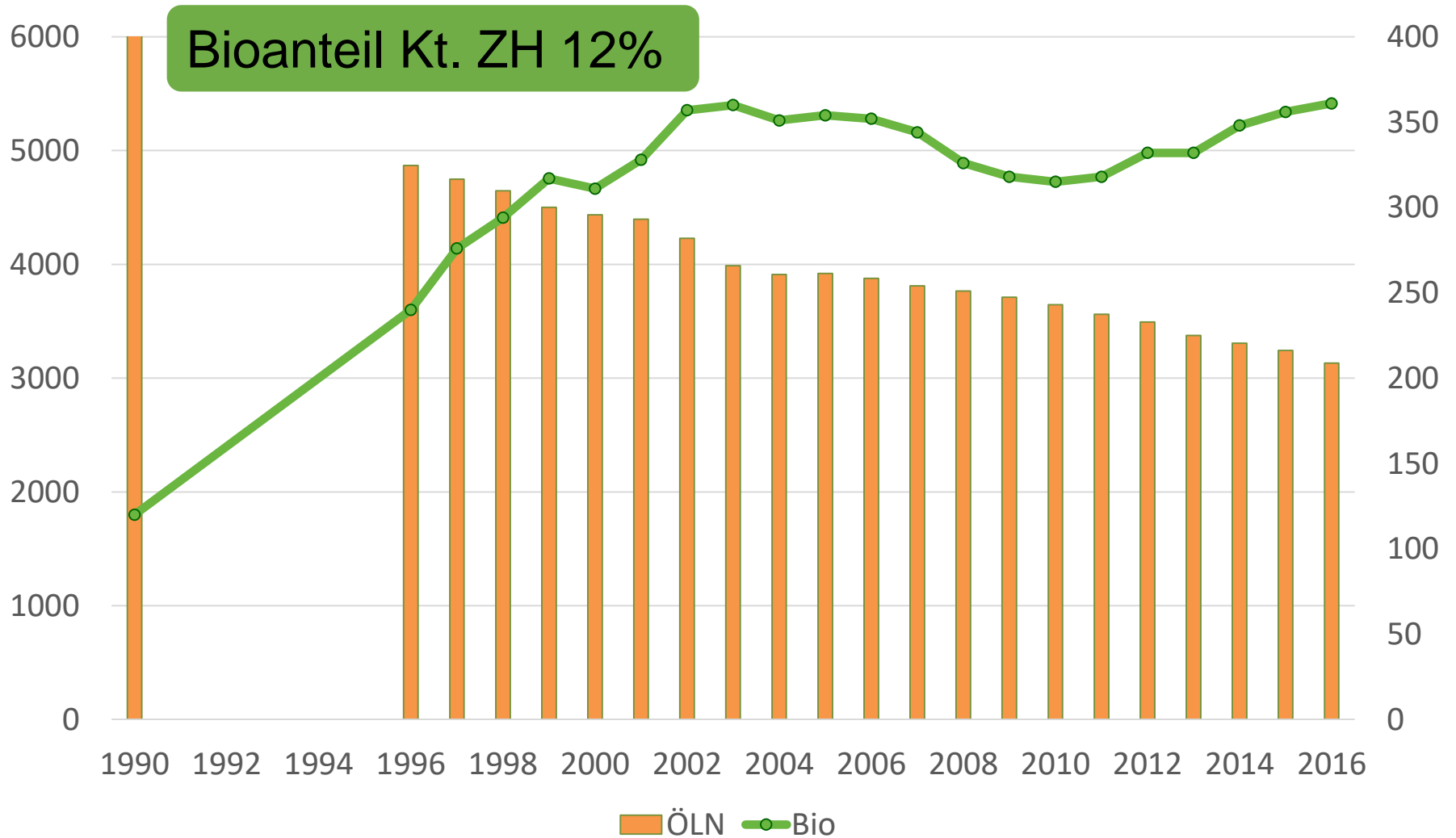
Arealstatistik für das RZU-Gebiet © RZU



# Biolandbau Kanton Zürich



# Biolandbau Kanton Zürich



- Enge Zusammenarbeit mit Verein Bio ZH&SH  
Einsatz der Biobereiter im Vorstand  
Sekretariatsarbeiten für Verein
- Ca. 125% für Fachstelle Biolandbau, aufgeteilt auf 3 Personen
- Unterricht in der Bioklasse im 3. LJ (separate Klasse für Pflanzenbau und Tierhaltung, pro Jahr um 12 Lernende)
- Umstellberatungen, Fachberatungen, Praxisversuche, Bioseite im Zürcher Bauer, Umstellbeiträge, Kurse, Tagungen, ....

- Umstellbeiträge während zwei Umstelljahren
  - 2000.- Betriebsbeitrag
  - 600.- / ha Spezialkulturen
  - 400.- / ha offene Ackerfläche
  - 150.- / ha Grünland
  - mind. 1.0 SAK, Verpflichtung auf mind. 6 Jahre Bio
- Kostenlose Umstellberatung
- Leistungsvereinbarung mit dem FiBL über max. 50'000.- pro Jahr
  - Praxisprojekte Tierhaltung, Ackerbau, Obst etc
  - Spezialberatungen (v.a. Obst, Reben, Gemüse)



BIO  
ZÜRICH &  
SCHAFFHAUSEN

[www.bio-zh-sh.ch](http://www.bio-zh-sh.ch)

## Projekt Praxisbegleitung

- 4 Betriebsbesuche von Mai bis August
- für Umsteller und alle Biobetriebe



## Projekt Passivmitglieder

→ Konsumenten für eine Mitgliedschaft im Verein gewinnen



### Verein Bio Zürich&Schaffhausen – was wir sind und tun

Der Verein vertritt als Mitgliederorganisation der Bio-Suisse die Interessen der Region und möchte den Austausch in der Region fördern. Die Biobetriebe sollen sich vernetzen können und der Austausch zwischen Produzenten und Konsumenten soll gestärkt werden. Eine Vereinsmitgliedschaft steht allen am Biolandbau Interessierten Personen offen. Eine Passivmitgliedschaft im Verein bedeutet keinesfalls Passivität – im Gegenteil, jedes Mitglied ist eingeladen an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Im Folgenden stellen wir die aktuellen Aktivitäten vor, Anregungen für neue Anlässe stehen wir offen gegenüber. Alle Anlässe bieten die Gelegenheit die Biolandwirtschaft besser kennenzulernen und zu verstehen – lassen Sie sich vom Biolandbau begeistern!

Eine Mitgliedschaft im Verein und somit Teilnahme an den Vereinsaktivitäten steht allen am Biolandbau interessierten Personen im Rahmen einer Passivmitgliedschaft offen.



### Innovative Betriebe der Biobranche besuchen

#### Sommertagung

Die Sommertagung findet meist auf einem spannenden Betrieb statt und lädt zum gemütlichen Beisammensein und Austausch ein. Neben Landwirtschaftsbetrieben werden dabei auch andere Unternehmen der Biobranche, wie z.B. Verarbeitungsbetriebe, besucht.

#### Projekt Praxisbegleitung

Im Laufe der Vegetation werden verschiedene erfahrene Biobetriebe besucht, um neue Biobetriebe in der Umstellzeit zu begleiten. Der Anlass steht allen Betrieben und Interessierten Mitgliedern offen – Neues kann man überall lernen und beim Austausch entstehen ganz spannende Ideen für die Zukunft.

### Biolandbau hautnah erleben



### Praxiswissen auf den neusten Stand bringen

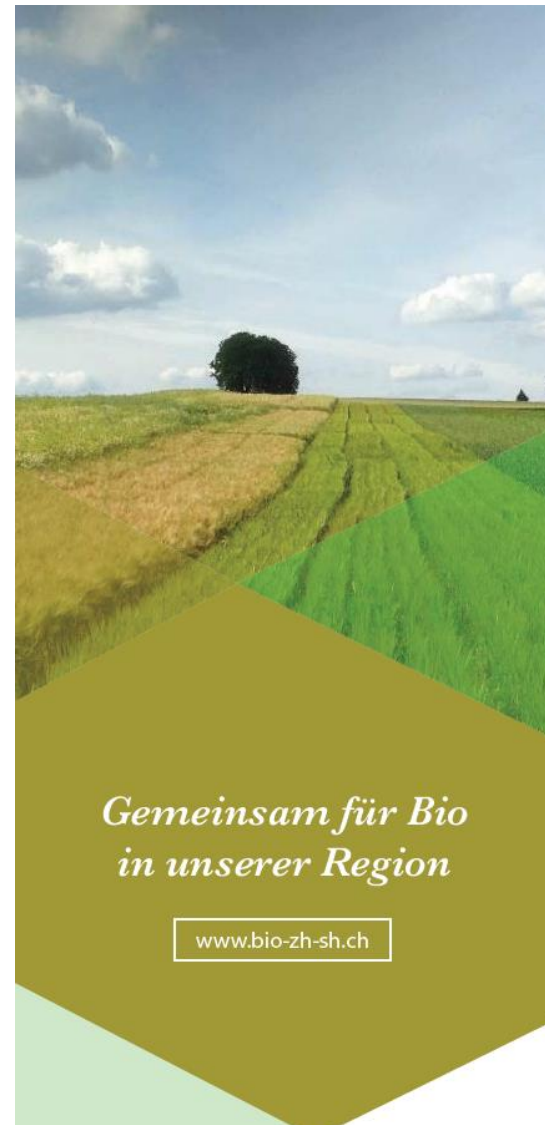
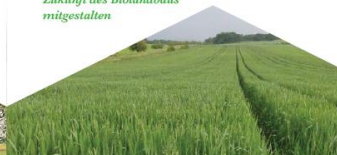
#### Flurgänge, Stallvisiten, Betriebsbesuche, Tagungen

An Flurgängen, Stallvisiten und Tagungen werden die neuesten Erkenntnisse von Forschung, Beratung und Praxis ausgetauscht, altbewährte Tipps und Tricks weitergegeben und auch mal ein Blick über den Tellerrand gewagt, vieles davon auch hautnah direkt auf dem Feld oder im Stall. Die Anlässe werden vom Vorstand, von Mitgliedern sowie von der kantonalen Bioberatung organisiert.

#### Mitgliederversammlungen

Die halbjährlichen Mitgliederversammlungen gehören auch fest ins Vereinsjahr. Neben den Vereinsgeschäften wird an diesen Versammlungen häufig über die Zukunft diskutiert. Seien dies Änderungen der Richtlinien oder der strategischen Ausrichtung oder neue Aktivitäten.

### Zukunft des Biolandbaus mitgestalten



Gemeinsam für Bio  
in unserer Region

[www.bio-zh-sh.ch](http://www.bio-zh-sh.ch)



**1001**  
**Gemüse & Getreide**



## MO Projekt «Ackerbauring ZH&SH»

Gruppe von Landwirten (biologisch, biodynamisch und konventionell) die sich den Aufbau von Humus, die Rückgewinnung und Erhaltung gesunden Ackerbodens zum Ziel gesetzt haben

Mit Erfahrungsaustausch und Fachtagungen!!

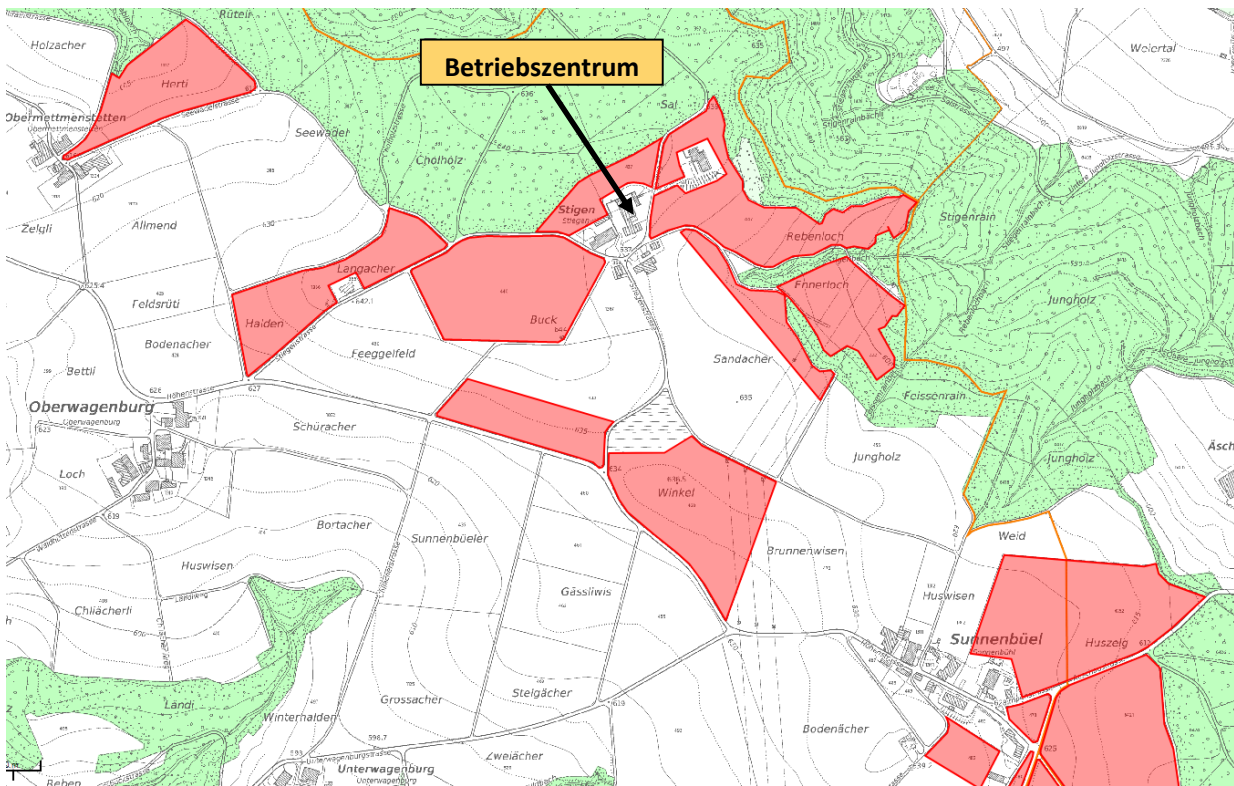
*z.B. 2017: Bodenfruchtbarkeitstag, Update Tagung mit Näser und Wenz, Erfahrungsaustausch unter Landwirten*



# Stiegenhof

## Biobetrieb

Eine Kooperation in Bildung und Beratung



**Knospe Betrieb**  
**Huber Andreas und Sandra**  
**Stiegen 2**  
**8425 Oberembrach**

**2018:**

- 32 ha LN
- 20 ha Fruchtfolgefläche
- 12 ha Dauergrünland
- Ca. 15% BFF
- Tierhaltung muss erst noch aufgebaut werden

## Ausgangslage:

- Bedürfnis aus der Branche und Verein Bio ZH&SH nach Knospe zertifizierten Flächen für aussagekräftige Praxisversuche und glaubwürdige Bio-Ausbildung
  - 2015 Motion von KR Urs Hans den Strickhof Wülflingen auf Bio umzustellen → leider vom RR zurückgewiesen mit Begründung «Einschränkung AgroVet»
  - Strickhof internes Projekt «Zukunft Bioflächen Strickhof» mit Bedürfnisanalyse (*Intern, Biopraxislandwirte, Forschung, Züchtung und Beratung*) Ausarbeitung verschiedener Varianten (*Wülflingen umstellen, Lindau mit Tierhaltung, Lindau viehlos, Extern*) und anschliessender Nutzwertanalyse (*Rang 1: Wülflingen umstellen mit 76 P., Rang 2: Lindau mit Tierhaltung mit 56 P., Rang 3: Extern 55 P., Rang 4: Lindau viehlos 47 P.*)
  - Geschäftsleitung entscheidet sich für Auslagerung der Bioflächen mit anschliessender Suche nach geeignetem Knospe Betrieb in der Nähe
-

## **Stand Mai 2018:**

- Versuche sind ausgesät
- Pachtverträge für Flächen sind abgeschlossen
- Ausarbeitung Zusammenarbeitsvertrag Huber – Strickhof
- Abklärungen bezüglich Investitionen in Ökonomiegebäude (ehemals Universität Zürich)

## **To-Do:**

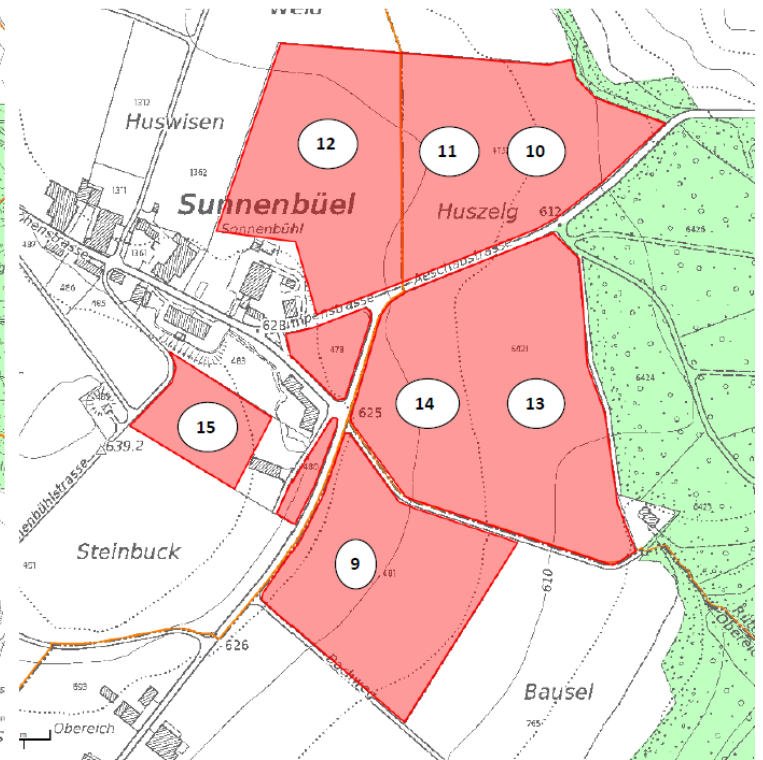
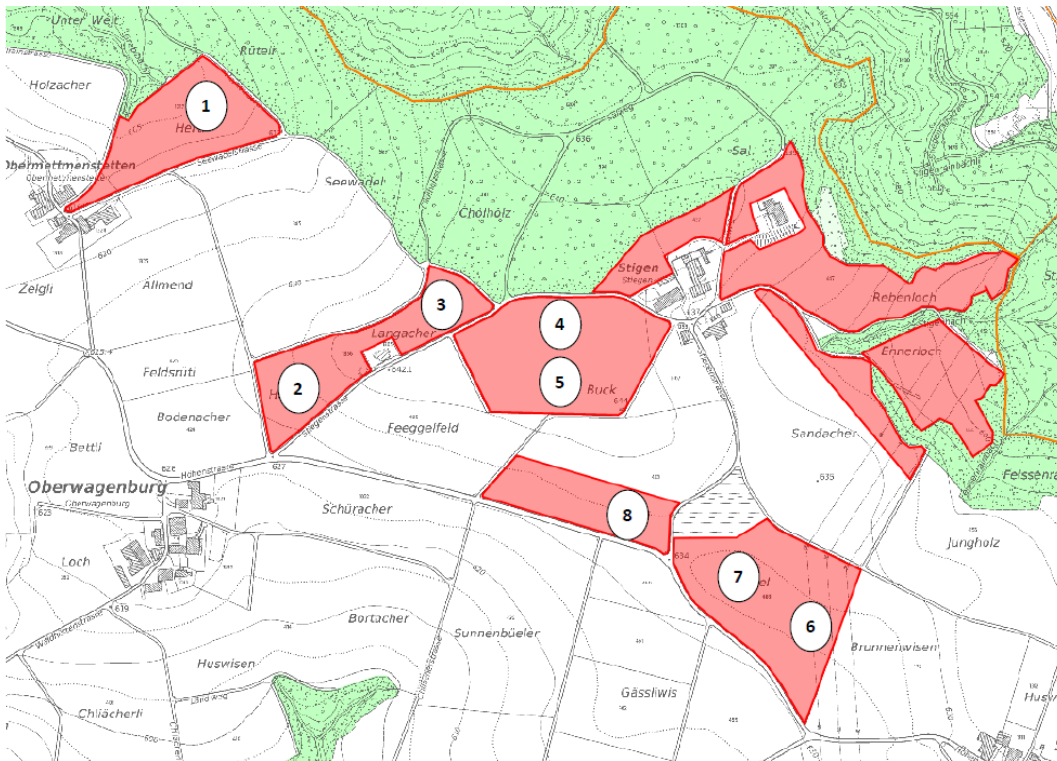
- Aufbau einer Mutterkuhherde und Inbetriebnahme Ökonomiegebäude (Betrieblicher Nährstoffkreislauf mit Biodünger ist uns wichtig!)
  - Eröffnung und Flurbegehung am 28. Juni 2018
  - Nutzung für Ausbildung, Weiterbildung und Beratung → Grundbildung inkl. QV und höhere Bildung (HF und BLS), Bio-Versuchswesen (Praxisversuche mit der Branche), Kurse und Veranstaltungen (Flurbegehung, Stallvisiten, Fachtagungen etc.)
-

# Stiegenhof

Biobetrieb

Eine Kooperation in Bildung und Beratung  strickhof

## Flächen:



# Stiegenhof

Biobetrieb

## Fruchtfolge:

Eine Kooperation in Bildung und Beratung  strickhof

Parzelle	Name Parzelle	Fläche in ha	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Herti	1.5	KW	WW	Erbsen/Karotten	WW	Dinkel	KW	KW
2	Halden	1.1	WW	Dinkel	KW	KW	Karotten	Sommer Weizen	Konservengemüse
3	Halden	0.9	WW	KW	KW	Karotten	WW (GD)	Konservengemüse	WW
4	Stigen	1.2	KW	Mais	WW	Erbsen	WW	Dinkel Sorten-Versuch	KW
5	Stigen	1.3	KW	KW	Karotten	WW	Erbsen/Karotten	Sommer Weizen	Dinkel
6	Ried	1.3	Mais	WW	Dinkel	KW	KW	Konservengemüse	WW
7	Ried	1.3	WW	Karotten	WW	Dinkel	KW	Zuckerrüben	Buschbohnen
8	Buck	2	WW	KW	KW	SM	WW	Biofarm Kulturen Linsen, Quinoa, Senf etc.	
9	Bausel	2	SM	WW	KW	KW	SM	Mischkulturen Mischkulturen-Versuch	
10	Huswiesen	1	KW	KW	SM	WW	KW	Futterweizen Sorten-Versuch	
11	Huswiesen	1	KW	SM	WW	KW	KW	Weizen Untersaaten-Versuch	
12	Huswiesen	2	KW	SM	WW	KW	KW	Silomais + Mais_Bohnen Sorten resp. Mischkulturen	
13	Rüteli	1.7	Gerste	SM	WW	ZR	WW	KW	
14	Rüteli	1.7	Gerste	SM	WW	ZR	WW	KW	
15	Sonnenbühl	0.5	Naturwiese					Mais Bodenbearbeitungs-Versuch	

Vielfältige Fruchtfolge mit vielen Versuchen, Konservengemüse und Zuckerrüben  
 ➤ Spannend und lehrreich für Strickhof Lernende und Landwirte

## Versuche 2018:

Kultur	Parzelle	Versuchsthema	Versuchspartne
Quinoa	Buck	Einzelkornsaat vs. Drillsaat, Düngungsintensität	Biofarm
Linzen	Buck	schwarze Linzen & Erbsen, grüne Linzen & Leindotter	Biofarm
Sommerlein	Buck	4 Sorten: Marquise, Galaad, Lirina, Erodor (Goldlein)	Biofarm
Senf	Buck	Gelb- und Braunsenf	Biofarm
Hirse	Buck	Demo	Biofarm
Futterweizen	Huwiesen 1	6 Sorten: Ludwig, Ataro, Bernstein, Montalto, Ponchone, Graziaro	FiBL
BrotWW intensiv	Huwiesen 2	4 Sorten, 2 Reihenabstände, mit und ohne Untersaat	FiBL
Mais Sortenversuch	Huwiesen 3		FiBL
Mais Bohnen	Huwiesen 3		Strickhof intern (H)
KöLe Mischkulturen	Bausel	5 Herbstsaaten: AB, EE; 8 Sommersaaten: AB, EE, Lupinen, Soja	FiBL
Erbsensorten GZPK	Bausel	1 bis mehrer Sorten	GZPK
Mais	Sonnenbüehl	BB-Versuch	FiBL
Dinkelsorten	Stiegen 1	7 Sorten	GZPK

Viele Praxisversuche mit Partnern aus der Bio-Branche, Züchtung und Forschung.

➤ Wertvoll für Beratung, Aus- und Weiterbildung

✓ Spezielle Ackerkulturen mit **Biofarm**



✓ Bodenbearbeitungsversuch, Sortenversuche bei Mais und Weizen, Mischkulturen und Untersaaten mit **FiBL**

✓ Sortenversuche bei Dinkel und Eiweisserbsen mit **GZPK**

## Aufzeichnung mit E-Feldkalender:

2018

Andreas Huber, 08.05.2018

### KULTURENBLATT

Parzelle: **18. Huswiesen 2** Kultur: **1. Winterweizen** Fläche: **1.2ha** Art: **Hauptkultur**  
 Vorkultur: **Winterweizen**

#### NOTIZEN

Intensiver Bio-Brotweizen

#### BODENBEARBEITUNG

Datum	Arbeit	Fläche	Gerät	Person	Bemerkungen
12.10.2017		1.2ha	Pflug	AH	
13.10.2017		1.2ha	KreiEg	AH	
16.10.2017		1.2ha	KulEg	AH	
18.10.2017		1.2ha	KreiEg	AH	Nur bei engen Reihen

#### SAAT/ PFLANZUNG

Datum	Arbeit	Menge	Fläche	Gerät	Person	Bemerkungen
18.10.2017		2.2 kg / Are	1.2ha	KruSäM	AH	Säkombi; weite Reihen
19.10.2017		2.2 kg / Are	1.2ha	GetrSä	AH	enge Reihen
13.04.2018	Saat Untersaat		1.2ha	GetrSä	AH	
14.04.2018	Walzen		1.2ha	CaWa	AH	Untersaat

#### PFLANZENSCHUTZ

Datum	Mittel	Menge	Fläche	Gerät	Person	W'frist	Bemerkungen
-------	--------	-------	--------	-------	--------	---------	-------------

#### DÜNGUNG

PH : 7 Ton-Gehalt : 20%							N	P	K	Mg
Korrekturfaktoren								1	1	1
Bedarf der Kulturen nach Düngungsnormen pro ha:							140	60	80	15
Korrigierter Bedarf nach Bodenproben pro ha:							<b>140</b>	<b>60</b>	<b>80</b>	<b>15</b>

Datum	Dünger	Menge	Fläche	Gerät	Person	N	P	K	Mg
03.04.2018	Kälbergülle (prov. Gehalt)	48m3   40m3	1.2ha	DruFas	AH	80	52	180	14.8
<b>Total pro ha</b>						<b>80</b>	<b>52</b>	<b>180</b>	<b>14.8</b>

#### PFLEGE

Datum	Arbeit	Fläche	Gerät	Person	Bemerkungen
07.04.2018	Striegeln / Unkraut	1.2ha	HaSt	AH	

#### ERNT

Datum von	Datum bis	Arbeit	Fläche	Gerät	Person	Menge	Bemerkungen
-----------	-----------	--------	--------	-------	--------	-------	-------------

## Versuchsidee?

### Spannend und relevant für den Biolandbau?



058 105 98 45  
felix.zingg@strickhof.ch

---

## Eröffnung mit Flurbegehung am 28. Juni 2018



Ihr seid alle herzlich eingeladen!

---

## Programm 28. Juni 2018

### PROGRAMM FLURBEGEHUNG & ERÖFFNUNGSFEIER KOOPERATION

8.45	<b>Begrüssung</b> Felix Zingg & Katrin Carrel, Fachstelle Biolandbau, Strickhof
9.15	<b>Geführter Feldrundgang in zwei Gruppen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bodenbearbeitungssysteme: Daniel Böhler, FiBL</li><li>• Körnerleguminösen Mischkulturen: Matthias Klaiss, FiBL; Agata Leska, Getreidezüchtung Peter Kunz</li><li>• Futterweizen Sortenversuch: Hansueli Dierauer, FiBL</li><li>• Brotweizen und Untersaaten: Hansueli Dierauer, FiBL</li><li>• Sortenversuch Mais: Hansueli Dierauer, FiBL</li></ul>
12.00	<b>Eröffnungsfeier der «Kooperation Strickhof &amp; Biobetrieb Stiegenhof»</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begrüssung Ueli Voegeli, Direktor Strickhof</li><li>• Ansprache Dr. Marco Pezzatti, Chef ALN</li><li>• Grusswort Andreas Huber, Betriebsleiter Biobetrieb Stiegenhof</li><li>• Grusswort Verein Bio Zürich-Schaffhausen: Heinz Höneisen &amp; Ruedi Vögeli, Co-Präsidenten</li></ul>
12.30	<b>Mittagessen mit Festwirtschaft, offeriert durch den Strickhof</b>
13.30	<b>Geführter Feldrundgang in zwei Gruppen oder freie Besichtigung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Tour 1: spezielle Ackerkulturen – Zuckerrüben – Dinkelsorten</li><li>• Tour 2: Dinkelsorten – Zuckerrüben – spezielle Ackerkulturen</li><li>• freie Besichtigung durch Besucher (Postenzeiten werden signalisiert)</li></ul> Referenten: Hans-Georg Kessler & Hansueli Brassel, Biofarm; Daniel Böhler, FiBL; Franca dell’Avo, Getreidezüchtung Peter Kunz
15.30	<b>Veranstaltungsende</b>



# **Bio-Forschungstag am 21. November in Wülflingen**

zum Thema Düngung

Zusammenarbeit mit Arenenberg (Jakob Rohrer)  
und Agroscope (Fredy Strasser)

---